

CHOR-AKTUELL

MGV Concordia Greven



Dezember 2002, Heft 4, 2. Jahrgang

Heute möchten wir Ihnen die Sänger des 2. Basses vorstellen:



von links nach rechts: J. Brockmann, H.-W. Bussmeier, H. Davinghausen, W. Krachten, K. Lake, H. von Moeller, F. Mühlenkamp, W. Ottersbach, K. Spotteck, B. Stegemann, W. Stiller, H. Strücker, H. Teupe, Chr. Voß

TERMINE

21.12.2002 15.30 Uhr

Weihnachtssingen
im Gertrudenstift
und Krankenhaus

22.02.2003 20.11 Uhr

Karnevalsfest im
Vereinslokal

16.03.2003 9.00 Uhr

Jahreshauptversammlung
im Vereinslokal

BEWERBUNG

Gesucht werden Sie!

Wir stellen sofort ein :

- Männer mit Baß- oder Tenorstimme
- Männer ohne Vorurteile
- Männer, die Geselligkeit schätzen
- Bewerbungen bitte nicht schriftlich oder mit den üblichen Unterlagen, sondern direkt dienstags abends in der Gaststätte „Zum Goldenen Stern“.
- Ansprechpartner: Bernhard Stegemann

MGV CONCORDIA GREVEN

Telefon: 0 25 71/41 96 · Martinstr. 2

Liebe Leserinnen und Leser!

Auf der Lokalseite der „Grevener Zeitung“ vom 8.11.2002 stand in dicken Lettern zu lesen: die Stadt Greven ist pleite. Nun könnte man sich fragen, was diese an und für sich traurige Nachricht uns als MGV Concordia Greven angeht? Die finanzielle Misere der Stadt Greven geht uns in mehrfacher Weise an:

• Unser Verein existiert bereits seit 127 Jahren in dieser Gemeinde bzw. in dieser Stadt. Während dieser langen Zeit sind wir nicht nur als Sänger sondern auch als Bürger dieser

Stadt verbunden.

• Des Weiteren wollen wir in einer finanziell gesunden Stadt leben, die selbständig über ihre Finanzen entscheiden kann und nicht in einer Stadt, über der der Pleitegeier kreist und eine übergeordnete Behörde das Sagen darüber hat.

• Die Concordia war noch nie ein reicher Verein. Sie hat es in all den Jahren aber immer verstanden, mit dem Wenigen, was ihr an Geldmitteln zur Verfügung stand, hauszuhalten. In diesem Sinne könnte die Concordia der Stadt Greven als Vorbild dienen.

• Anerkennen muss man aber die Tatsache, dass die Stadt Greven in all den Jahren die kulturtreibenden Vereine, so auch die Concordia, finanziell großzügig unterstützt hat.

• Leider konnte man der Presse entnehmen, dass diese Förderung aus oben genannten Gründen in den kommenden Jahren nicht mehr so großzügig ausfallen oder vielleicht sogar ganz gestrichen wird.

• Trotz dieser großen Misere haben wir allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu schauen. Irgendwie wird die Concordia finanziell sich selbst helfen und versuchen, über die Runden zu kommen. Wir sind sogar bereit, für eine gewisse Zeit auf die finanzielle Unterstützung (unter diesen Gegebenheiten) zu verzichten. Damit wenigstens das Briefporto weiterhin bezahlt werden kann bietet die Concordia ein Benefiz-Konzert zu Gunsten der Stadt Greven an. In der Hoffnung, dass die Pünkte der Stadt Greven bald wieder in ruhigeren Gewässern segeln wird grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Bernhard Stegemann
1. Vorsitzender

Sparkasse Greven

STANDORT HIER

Kulturförderung

Concordia bei der Saerbecker Singgemeinschaft

Die Saerbecker Singgemeinschaft konnte am



28. September 2002 25 Jahre ihres Bestehens feiern. Aus diesem Grund veranstalteten die Sängerinnen und Sänger dieser Chorvereini-

gung am Sonntagnachmittag ein Freundschaftssingen, an dem 13 Chöre aus der näheren Umgebung teilnahmen. Die Concordia konnte aus ihrem reichhaltigen Repertoire mehrere Lieder zu Gehör bringen. Das sachverständige Publikum spendete viel Applaus. Vorsitzender Bernhard Stegemann sprach die Glückwünsche zum Silberjubiläum den Saerbecker Sängerinnen und Sänger namens der Concordia aus und überreichte der Vorsitzenden einen Scheck für die Anschaffung von Notenmaterial.

We are the Champions

Am 29. September 2002 war der Schlußtag der Fahrerweltmeisterschaft der Gespannfahrer der

Behinderten. Der Reit- und Fahrverein St. Martin hatte die Ehre, diese Veranstaltung auf seinem Vereinsgelände in Greven-Bockholt durchzuführen. Das gute Verhältnis zwischen St. Martin und der Concordia war wieder der Grund- wie im Vorjahr bei der deutschen Meisterschaft- an der Schlußzeremonie und Siegerehrung der Weltmeisterschaft teilzunehmen. Im

Geburtstage

Aktive Chormitglieder

Arnold TheiBing	20.10.1925
Helmuth Neesemann	01.11.1927
Ludwig Mittenentzwei	05.11.1944
Rolf Heckhuis	07.11.1942
Josef Brockmann	17.11.1941
Franz-Josef Focke	20.11.1942
Erhard Rade	30.11.1938

Inaktive Mitglieder

Franz-Josef Weber	07.10.1954
Willi Strotmann	28.10.1944

Chor-Aktuell spricht allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche aus.



letzten Jahr hatte es nicht geklappt, aber in diesem Jahr konnte die Concordia das vom Chef Albert Sahle so sehr gewünschte Lied "We are the Champions" vortragen. Eine gelungene internationale Veranstaltung, wobei der Chor ein wenig beitragen konnte.

Wenn Räume wahr werden...

Wir bauen Häuser und vermieten Wohnungen. Als Teil der Sahle Unternehmensgruppe sind wir im Wohnungswesen in Greven und auch überregional tätig.

Unsere Mieten sind günstig. Wir vermieten provisionsfrei. Sie haben Interesse an unserem Wohnungsangebot?

Sie möchten uns kennenlernen?

Wir beraten Sie unverbindlich und gern bei Ihrer Wohnungssuche.

Sahle Wohnen GbR
Hausverwaltung
Bismarckstraße 32 - 34
48268 Greven
Tel. 0 25 71 / 81-0
Fax. 0 25 71 / 81-123
Besuchen sie uns im Internet:
www.sahle.de
E-mail: vermietung@sahle.de



Sahle Wohnen GbR
SAHLE WOHNEN. ZUFRIEDEN WOHNEN



Weinhaus
Fallnit

Weinakademiker
Kurt Fallnit

Martinstraße 61
48268 Greven
0 25 71/62 81
www.fallnit.de

MUSIK VERBINDET...

STADTWERKE
GREVEN GMBH

Wir sind dabei!

Infos unter Tel. (0 25 71) 509-0
www.stadtwerke-greven.de

Horstmann's Erzählungen

Ärgerlich kommt Willibald von der Schule nach Hause, wirft seine Schultasche in die Ecke und schaut schweigend seinen Vater an. "Was ist los?" fragt dieser. "Ist dir, ne Laus über die Leber gelaufen?" "Der Lehrer ist vielleicht blöd", sagte Willibald. "Du hast mir doch gesagt, ich solle ihn mal fragen, warum wir keinen Musikunterricht hätten und in der Schule nicht sängen." "Na und?" fragte sein Vater. "Er hat mir geantwortet, du solltest dich daraus halten, denn er habe die Lehrpläne nicht gemacht. Auch sei er nicht zum Musiklehrer ausgebildet worden. Wenn ich Lust am Singen hätte, könne ich ja zur Musikschule

gehen. Ich habe ihm geantwortet, dass du heute noch davon schwärmen würdest, dass ihr täglich in der Schule Lieder gesungen hättet und dass du diese bis heute nicht vergessen hättest. Und wenn du eine schöne Erinnerung an die Schulzeit behalten hättest, dann sei es das gemeinschaftliche Singen in der Klasse gewesen." "Gut", sagte sein Vater, "reg' dich nicht über deinen Lehrer auf, schließlich kann er auch nichts dafür. Die Hauptsache ist, dass er euch durch das "Pisa-Tal" führt. Musik machen und singen kannst du in einigen Jahren im Männergesangverein Concordia."

HAUPTSACHE : MUSIK CHARTA MUSIKALISCHE BILDUNG

Musikalische Bildung ist zentraler Bestandteil allgemeiner Bildung, denn

1. sie vermittelt innovative Schlüsselqualifikationen: Kreativität, Phantasie, Gestaltungsvermögen
2. sie unterstützt die Entwicklung der Intelligenz, der Konzentrations-, Koordinations- und Abstraktionsfähigkeit
3. sie ermöglicht Menschen den ersten Zugang zu einer inneren Welt
4. sie fördert soziale Kompetenz und leistet einen Beitrag zum sozialen Frieden
5. sie steigert Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit und verbessert damit die allgemeine Lebensqualität
6. sie erschließt Musik als menschliche Kommunikation und wirkt der verbreiteten Vereinsamung und Sinnleere vieler Menschen entgegen (je früher, umso nachhaltiger)
7. sie prägt die Persönlichkeit positiv
8. sie leistet in der Informations- und Medienwelt einen Beitrag zur Mündigkeit des Menschen.

Bildung bedeutet, Heranwachsende so auszustatten, dass sie mit Sachkenntnis Verantwortung für sich und andere übernehmen können. Musikalische Bildung liegt im öffentlichen Interesse, denn

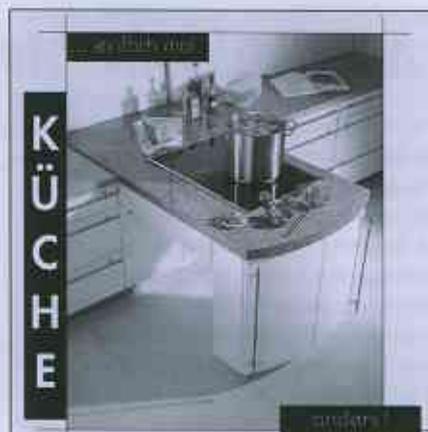
9. Musik als Kulturerbe kann nur durch lebendige Tradition erhalten, gepflegt und weiter entwickelt werden
10. jeder Mensch hat Anspruch auf die Ausbildung seiner Musikalität als Elementarabgabung.

Musikalische Bildung bedeutet eine lohnende Investition in die Human Resources unserer Gesellschaft.

4 **PLAGEMANN** Gmb
Naturstein H

• Grabmale • Marmor • Granit

Gutenbergstr. 17 Tel. 0 25 71/5 22 77
48268 Greven Fax 0 25 71/5 48 40



- Beratung vor Ort
- Aufmaß
- Planung durch Innenarchitekten
- Eigene Werkstatt
- Fachgerechte Montage

patent klaus dephoff GmbH
Hansaring 152 · 48268 Greven
küchen • elektro Telefon 0 25 71 / 9 54 90

ANGLERHEIM GREVEN
ASV Greven 1933 e.V.
Marlies Fröse

Schützenstr. 152 a · 48268 Greven
Tel. 0 25 71/95 34 31
Fax 9 21 90 57
Mobil 01 60/91 21 72 27

Private Veranstaltungen, auch Grillpartys nach Vereinbarung.



Familien-Wirtschaftsdienst e. V.
Aktion Familienheim

4 gute Gründe jetzt ein Haus zu bauen:

1. Aktionshäuser bei uns schon ab 65.990,- Euro
2. Baufinanzierung 10 Jahre fest für 5,2 %, Sondertilgung möglich
3. Beantragung v. öffentl. Mitteln
4. Eigenheimzulage nutzen.

Wir errechnen mit Ihnen Ihre Möglichkeiten der Gesamtfinanzierung (gratis und unverbindlich)

Info-Material anfordern:
Familien-Wirtschaftsdienst e.V.
Neubrückenstr.60, 48143 Münster
0251/490180
www.fwd-muenster.de

Grundstücke auf Anfrage

Musikalische Metaphern

Interessant ist, dass das Wort health (Gesundheit) vom Altenglischen hal abstammt mit der Bedeutung „ganz, heilsam, gesund“. Wir verwenden das Wort sound – auch ein Synonym für Gesundheit und Ganzheit – um grundlegende Vitalität und unbeirrbares Vernunft zu kennzeichnen. So sprechen wir von gesundem Urteil (sound judgment), vernünftigen Rat (sound advice), sicheren Investitionen (sound investments) und soliden Geschäftsfen (sound business procedures). Läuft alles glatt, befinden wir uns mit der Welt und den Menschen um uns in Harmonie, wir sind gut gestimmt. Geht nichts mehr, sind wir verstimmt. In der Liebe und in Beziehungen überhaupt hoffen wir, den richtigen Ton zu treffen, die richtige Saite zum Klingen zu bringen oder auf derselben Wellenlänge zu kommunizieren. Wenn etwas Unvorhergesehenes eintritt, entschließen wir uns zu improvisieren. Wir bewundern den Manager, der für klingende Münze sorgt, und bejubeln ein Team, das dem Gegner gehörig überlegen ist. Man wünscht sich oder

meidet eine Zuhörerschaft. Wir finden uns außerdem damit ab, dass uns von früh bis spät die moderne Werbung mit ihren Spots bombardiert, die uns (nur zu erfolgreich) mit flotten Sprüchen ihre Wunschbilder unterjubelt. Brauchen wir mal einen Anwalt, um die Gefahren des modernen Lebens zu umschiffen, so brauchen wir jemand, der nicht daneben haut. Auf der Psychiatercouch wollen wir unsere Persönlichkeit entwickeln, im Elternteil als öffentliche Person wirken und bei einem Vorstellungsgespräch bemühen wir uns, als starke, unabhängige Person dazustehen. Das Wort Person leitet sich vom lateinischen Wort personare, „durchtönen“, ab. Auch wenn man sich nicht für sonderlich musikalisch hält, bedient man sich in der Regel in hohem Ausmaß musikalischer Metaphern und einer Klangsymbolik.

Aus dem Buch „Die Heilkraft der Musik“ von Don Campbell entnommen.

Die Kunst, das Produkt an den Mann zu bringen.

Concordia spendet für Flutopfer

Beim Cityfest am Sonntag, 15. September 2002 begann der Verkauf der Reibplätzchen am Stand der Concordia recht schleppend. „Wir haben zuviel Kartoffelbrei angesetzt“, war der ängstliche Tenor der Mannschaft, die schon am Vormittag tätig war. Aber das Wetter war gut und die Greverer machten sich gegen Mittag auf den Weg. Manche Küche war wohl kalt geblieben, denn der Ansturm auf leckere Kartoffelpuffer war riesengroß, so dass sich regelrecht Warteschlangen auf der Martinstrasse bildeten. Die Sangesfreunde in der Produktion kamen mit der großen Nachfrage einfach nicht mit. So war es nicht verwunderlich, dass schon um 17.00 Uhr festgestellt wurde: „Wir sind restlos ausverkauft.“

Inzwischen hat sich in Greven herumgesprochen: „Bei der Concordia werden die leckersten Reibekuchen serviert“. Viele Besucher von auswärts gehören ebenfalls schon zu den Stammkunden der Concordia.

Der Vorstand bedankte sich beim Team der „Bräter“ für die wieder einmal hervorragende Arbeit. Aufgrund eines einstimmigen Beschlusses des Vorstandes wurden die Einnahmen aus der Brataktion in diesem Jahr den Flutopfern an Elbe und Donau zur Verfügung gestellt.

Impressum

Herausgeber: MGV Concordia Greven
Redaktion: W. Krachten, W. Horstmann,
B. Stegemann, H. G. Siepert
Anzeigen: W. Krachten
Bilder: Privat
Auflage: 1500
Internet: www.concordia-greven.de
Erscheinungsweise: 1/4 jährlich

Volkstrauertag

In der Einladung der Stadt Greven zum Volkstrauertag 2002 steht geschrieben:

„Der Volkstrauertag ist der offizielle Gedenktag für die Opfer der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus.“

Mit der Gedenkstunde für den Frieden am Volkstrauertag hat die Stadt Greven seit Jahren eine Form des Gedenkens gefunden, die eine inhaltliche Auseinandersetzung über ei-



nen besonderen thematischen Schwerpunkt sucht. In diesem Sinne widmet sie sich intensiv den vielen Gesichtern von Gewalt, Ungerechtigkeit und Krieg und zugleich dem Bemühen um eine gerechte, gewaltfreie Gesellschaft und neuen Ansätzen einer Friedenskultur.“

An die Gedenkstunde im Rathaus schließt sich alljährlich die Kranzniederlegung am Ehrenmal „Drei Jünglinge im Feuerofen“ an. Die Concordia singt hier bei diesem Zeremoniell zwei getragene Kompositionen, die den Ernst der Feierstunde unterstreichen. In diesem Jahr erklang eine Motette und der Choral „Frieden“.

www.aucubiss.de

OPTIK • MARKKE
Viehoff

Marktstraße 18
AUGENOPTIK CONTACTLENSEN
www.optik-viehoff.de

Warum Frauenstimmen immer männlicher werden

Der stimmliche Ausdruck ist nicht angeboren, sondern sozial und kulturell geprägt

Männerstimmen sind laut und dunkel, Frauenstimmen hingegen hell und meist leiser. So lautet ein weit verbreitetes Stereotyp, für das es sogar eine einleuchtende Erklärung gibt: Männer haben einen größeren Kehlkopf und längere Stimmlippen, Frauen dagegen besitzen einen kleinen Kehlkopf und kürzere Stimmlippen. Doch so „naturegegeben“ wie es scheint, sind die Stimmunterschiede zwischen den Geschlechtern nicht. Es existiert kein eindeutiger Zusammenhang zwischen der Stimmhöhe der Geschlechter und ihrer Anatomie.

„Stimmlicher Ausdruck erweist sich nur bedingt als natürlich. Er ist vielmehr sozial und kulturell geprägt“, erklärt die Sprechwissenschaftlerin Edith Slambek, Privatdozentin an der Universität Lausanne (in Psychologie Heute, Ausgabe Juni 2000) Die Stimme sei nur *ein* wichtiges Element der Erzeugung von Geschlechterdifferenz. Wie wir sprechen, soll uns eindeutig als Frau oder Mann kennzeichnen und uns jeweils vom anderen Geschlecht unterscheiden. Deshalb würden schon Kinder die Sprechweise des gleichgeschlechtlichen Elternteils imitieren.

Dieses Nachahmungslernen sei auch außerhalb der Familie von Bedeutung, so Slambek, denn hier läge die Basis für „die sozialen Stimmuster der Frauen einer Gruppe und einer Kultur“. Frauen einer sozialen Schicht oder einer Kultur sprechen ähnlich,“ denn sie lernen ja voneinander“, erklärt die Lausanner Forscherin. Dasselbe träfe auch bei Männern zu, nur käme bei ihnen noch ein weiterer wichtiger Aspekt dazu: Unter dem sozialen Zwang zu stehen, tief und männlich zu sprechen, um sich deutlich von weiblichen Geschlecht abzuheben. Hohe Männerstimmen gelten als „weibisch“ und sind gesellschaftlich stigmatisiert, hingegen wertet man tiefe Stimmen als Zeichen von Autorität, Kompetenz und Dominanz. Höhere Stimmlagen interpretiert man mit Unterlegenheit und In-

kompetenz sowie fehlender Macht und mangelndem Einfluss.

Diese kulturell geprägten Bewertungen haben weitreichende Folgen im Berufsleben. Viele Frauen in leitenden Positionen, oder solche welche eine Karriere anstreben, verändern im Laufe ihrer beruflichen Sozialisation ihre Stimmlage.

„Sie senken ihre Stimme ab“ so Slambek, „und nähern ihre Tonlage der männlichen an.“ Untersuchungen an amerikanischen Managerinnen belegen dies. Aber auch deutsche Medienfrauen, vor allem Nachrichtensprecherinnen, weisen dieses stimmliche Merkmal auf. Sie sprechen eindeutig tiefer als ihre Geschlechtsgenosinnen. „Die häufigste weibliche Stimme in den Newssendungen des TV liegt bei g und tiefer. Sie kann sogar bis d absinken“, nennt die Forscherin ein Ergebnis ihrer Computeranalyse von Frauenstimmen in den Medien. Damit erreichen Nachrichtensprecherinnen Tiefen, die sechs bis sieben Halbtöne unterhalb der für Frauen sehr seltenen mittleren Altstimme liegt. Einige von ihnen kommen sogar bis in den oberen Bereich der Bassstimme.

Ein Grund für dieses Phänomen ist bei den Männern zu suchen, die solche Jobs vergeben. Frauen mit hohen, als weiblich geltenden Stimmen haben kaum eine Chance, von den Chefs angestellt zu werden. „Es scheint, als erschienen ihnen nur solche Frauenstimmen als geeignet, die möglichst nahe an die dominante, normsetzende Gruppe heranreichen, eben die Männer selbst“, mutmaßt Slambek.

Dass die Bewertung von Stimmen kulturell geprägt ist, dafür spricht eine Untersuchung von Edith Slambek, wo die Forscherin untersuchte wie verschiedene Nationalitäten die Stimmen von Frauen aus anderen Ländern beurteilen.

Alle befragten Frauen, auch die deutschsprachigen, waren sich darin einig, dass die Stimmen der deutschen Nachrichtensprecherinnen „unangenehm“ und „unsympathisch“ klingen. Sie empfanden sie als tief bis sehr tief, oft auch als monoton und unmelodiös.

Die befragten Männer bewerteten die deutschen Frauenstimmen ebenfalls als tief, dunkel und monoton - doch anders als die befragten Frauen empfanden sie die deutschen Stimmen fast durchweg als angenehm und sympathisch. Es sei möglich, dass die Annäherung der deutschen Frauenstimmen an die männlichen Stimmeideale ausschlaggebend für dieses Urteil ist.

Partner für Heizöl und Wärme

KÖLKER

Mineralöle GmbH

Telefon (02571) 23 23

Telefax 31 08



DEA Heizöl EL, Kraft- und Schmierstoffe

Foto Nowak

Alte Münsterstraße 21 • 48268 Greven
Telefon 0 25 71 / 32 78



FOTOS SIND UNSER BIER

Kodak
EXPRESS

FARB-BILDER
AB EINER
STUNDE

Malerarbeiten • Trockenbau



Vennemann
Malerarbeiten • Trockenbau
Brandschadenbeseitigung

Tel. 0 25 71 / 95 27 64 e-mail: ms@vennemann.info
M&S Vennemann GmbH - Emsdettener Str. 59 - 48268 Greven

Kurz berichtet

65-jährige

Im Jahr 1937 sind sechs Sangesfreunde geboren: Pons Beuning, Manfred Daubitz, Heinz Vocke, Helmut Strücker, Ludger Voß und Josef Mersch. Letzterer nahm dieses Ereignis zum Anlass, seine fünf Gleichaltrigen zu einem Treffen einzuladen. Wie man erfahren konnte hatte dieses Meeting neben kulturellen Aspekten auch eine gehörige Portion „Wirtschafts – Untersuchungen“ im Programm.

Bossel – Turnier

Am 5.10.02 wollte sich der 2. Tenor mit dem 1. Bass im Bosseln messen. Leider fiel das Turnier ins Wasser, denn es regnete den ganzen Tag Bindfäden. Also beschloss man, das Kräftemesen im Trockenen zu veranstalten. Wer der Sieger im Schnaps – und Biertrinken letztendlich wurde, war von keinem Teilnehmer zu erfahren.

Helmut Neesemann 75 Jahre alt

Am 1. November 1927 erblickte Helmut Neesemann das Licht der Welt.



Grund genug, diesen Geburtstag zu feiern hatte Helmut, war er doch erst kürzlich mit einer schlechten Nachricht seines Arztes konfrontiert worden. Gott sei Dank hat er die Operationen überstanden und konnte im Kreis von Verwandten, Freunden und Sangesbrüdern vom 1. Bass eine glanzvolle Party feiern. Chor – Aktuell wünscht dem Jubilar für weitere viele Jahre Gesundheit, Glück und Lebensfreude und gratuliert herzlichst.

Reiseziel Lüneburger Heide

Im Oktober an einem Wochenende besuchte eine Abordnung des Vorstandes (Klaus Lake, Kurt Spotteck, Manfred Daubitz und Willi Krachten) unser inaktives Mitglied Kurt Siebeneichler in Handeloh-Höckel in der Lüneburger Heide. Schon seit langem bestand eine Einladung in die Heide von Kurt Siebeneichler an die Concordia. Nun wurden echte Gespräche für eine Reise in die Lüneburger Heide geführt. Willi Krachten konnte am folgenden Dienstag in der Probe das Ergebnis vortragen. Der Termin steht fest: 3. – 5. Oktober 2003. Der Chor war mit den Ausführungen von Willi Krachten einverstanden, so dass jetzt mit Detailfragen die Programmgestaltung angegangen werden kann.

Chor ohne Chorleiter

„Ich stehe im Stau bei Nottuln und komme später“, telefonierte Michael Niepel, Chorleiter der Concordia. Also sprang „Vize“ Willi Krachten ein und wiederholte bereits einstudierte Lieder mit

den Sängern. In der Pause um 21.00 Uhr rief der Dirigent nochmals an und verkündete: „Ich bin noch keinen Meter vorwärts gekommen, für heute muß die Probe wohl ausfallen.“ Sie wurde wegen der Dringlichkeit am folgenden Samstag nachgeholt.

Flügeltransport

Freundlicherweise konnte die Concordia zu ihrem Konzert im Ballenlager den Flügel des Krankenhauses ausleihen. Leider gibt es im Ballenlager nicht so ein Instrument. Nun ist so ein schweres Instrument nicht leicht zu transportieren. Aber Ehrenmitglied Werner Plagemann konnte alle Bedenken zerstreuen und unter seiner Leitung wurde der Flügel unverseht zum Ballenlager gebracht und auch zurück transportiert.

Neue Westen

Auf der letzten Generalversammlung beschloss der Verein, einheitliche Westen für Chorauftritte anzuschaffen. Beauftragt wurde Bernhard (Pilo) Schulte die erforderlichen Angebote einzuholen. Aber das Angebot auf diesem Sektor ist riesig, so dass es noch nicht zu einem Abschluß gekommen ist.

WDR bei Winninghoff

In der Probe am 29.10. 2002 hat ein Kamerteam vom WDR einen kurzen Spot gedreht, um in der Kolumne „Tipps & Termine“ am Freitag, 7. 11. 02 auf das Operettenkonzert der Concordia hinzuweisen.



Runder Geburtstag

Sangesfreund Rolf Heckhuis wurde am 7.11.1942 geboren. Also stand in diesem Jahr ein runder Geburtstag an und das wollte Rolf zünftig feiern. Zur Party eingeladen waren neben Verwandten, Bekannten und Freunden auch seine Mitstreiter vom 2. Tenor. In dieser Stimme singt das Geburtstagskind seit dem 5.1.1993, so dass bald auch das 10-jährige Jubiläum gefeiert werden kann. Chor – aktuell gratuliert herzlichst zum runden Geburtstag.

Lobenswert

An einem September Wochenende traf sich der 1. Tenor mit seinen Damen zu einem lustigen Kegelabend. Die Stimmkasse wies einen üppigen Bestand auf, so dass nach Begleichung aller Kosten immer noch ein ansehnliches Sümmchen übrig blieb. Spontan entschlossen sich die Sänger des 1. Tenors, den Restbetrag für die Flutopfer an Elbe und Donau zu spenden, was immerhin einen Betrag von 250,00 € ausmachte.

Heilige Nacht

Heilige Nacht, heilige Nacht!
Nacht der unendlichen Liebe,
dass uns dein Segen verbliebe,
wirst du uns wieder gebracht,
heilige Nacht, heilige Nacht.

Heilige Nacht, heilige Nacht!
Lass uns im Erdengedränge
Tönen der Engel Gesänge,
bis unser Festtag erwacht,
heilige Nacht, heilige Nacht.

Die Herkunft des Textes ist nicht bekannt. Die Melodie stammt von Johann Friedrich Reichardt, der von 1752-1814 lebte.

Er war Komponist und Musikschriftsteller, schrieb viele Lieder und Singspiele. Für kurze Zeit berief ihn Friedrich II. nach Berlin an seinen Hof als Hofkapellmeister.

Der Männerchor – Satz wurde von Friedrich Hänsler geschrieben, der von 1892-1972 lebte. 1919 gründete er den heute noch existierenden Musik- und Buchverlag Hänsler.

Zur Weihnachtszeit ein gern gesungenes Lied der Concordia.

Noch ein runder Geburtstag



Sgfr. Franz – Josef Focke konnte am 20. November seinen 60. Geburtstag feiern. Nach der Probe am 26.11.02 stand ein zünftiger Umdrunk mit den Sangesbrüdern des 1. Tenors an, die Stimme, in der Franz – Josef seit dem 12.1.1999 singt. Chor – Aktuell wünscht dem Geburtstagskind für die Zukunft alles Gute und gratuliert herzlichst.

Anneliese und Team

Immer wenn es bei den Männern mal „kneift“, kann sich die Concordia auf ihre Damen verlassen. Das galt wieder einmal für den Konzertabend im Ballenlager. Klaus Lake, federführend für Geselligkeit und Gastronomie im Verein, suchte händeringend nach Mitarbeitern für den Ausschank in der Konzertpause und nach dem Konzert. Was die Männer nicht fertig brachten, erledigte nach kurzer Anfrage Anneliese Horstmann mit ihrem eingespielten Team. Danke, ihr holden Frauen.

Konzertraum „Ballenlager“

Wir Grevenener wollen nicht undankbar sein. Nein, wir sind froh, dass die Stadt Greven uns das Ballenlager als Konzertsaal zur Verfügung stellen kann. Natürlich ist das Fassungsvermögen des Ballenlagers bei einem Concordia – Konzert nicht ausreichend. Schon zehn Tage vor dem Aufführungstermin am 9. 11. 02 waren alle Karten verkauft. Viele Freunde des Männergesangs, die zu den „treuen Kunden“ des MGV zählen, hatten diesmal das Nachsehen und konnten das Konzert nicht erleben. 400 Plätze sind einfach zu wenig, gut und gerne hätte die Concordia zwei- bis dreihundert Karten mehr verkaufen können, so gross war die Nachfrage bei dem diesjährigen Operettenkonzert.

Für einen Männerchor ist die Akustik eines Raumes ein wichtiges Kriterium. Zum ersten Mal hat die Concordia das Ballenlager als Konzertraum benutzt und das Experiment ist voll-
alückt. Selbst ohne technische Hilfsmittel ka-

men die Akteure auf der Bühne bis zur letzten Stuhlleihe im Saal akustisch gut an.

Lobend sind auch die Umgebung und das Ambiente des „Ballenlagers“ zu erwähnen. Hier in einem ehemaligen Industrieobjekt kann der Konzertbesucher sich sicherlich so wohl fühlen, wie man das sonst bei Theaterräumen erfährt. Ein wichtiger Punkt ist die Parkplatzfrage. In unmittelbarer Nähe des „Ballenlagers“ fehlen die Parkplätze. In den Abendstunden, nach Geschäftsschluss des benachbarten Marktes, erlaubt die Geschäftsleitung des Hagebaumarktes ihren hauseigenen Parkplatz für Besucher des „Ballenlagers“ zu benutzen.

Welche Wünsche bleiben für einen Männerchor bzgl. des „Ballenlagers“ noch übrig? Im Saal müßte ein Klavier, noch besser ein Flügel zu Verfügung stehen. Der Mietpreis, den die Stadt von den Benutzern erhebt, müßte meines Erachtens um ein Deutliches niedriger sein.

Willi Krachten

Allerheiligen-Singen



Ein fester Termin im Jahresablauf der Concordia ist der 1. November eines jeden Jahres. Der Chor versammelt sich dann auf dem Friedhof an der Saerbecker Strasse, um den Verstorbenen, insbesondere aber der verstorbenen Sangesbrüdern zu gedenken. Unter der Leitung von Chorleiter Michael Niepel brachte die Concordia eine Reihe getragener und erster Gesänge dem Publikum zu Gehör. Als Abschluss suchte der Chor die Grabstätte des zuletzt verstorbenen Sangesbruders Erich Möllers auf. Hier erklang der schöne Choral „Frieden“.

Presse-Echo Presse-Echo Presse-Echo

Operettenkonzert war ein voller Erfolg

Die Concordia hatte am 9. 11. 2002 bei ihrem Operettenkonzert ein ausverkauftes Ballenlager und ein begeistertes Publikum. Die Mühe der Einstudierung schöner Operettenmelodien hatte sich gelohnt. Es passte alles zusammen: Der Chor war brillant aufgelegt und kam unter seinem Dirigenten Michael Niepel groß heraus, Kammersänger Franz Kasemann erledigte die Solopartien in bekannter Souveränität, ein Gemäß ihm zuzuhören. Von beachtlicher Qualität und immer dem Ganzen verpflichtet das Salonorchester der Westfälischen Schule für Musik in Münster. So war die große Bühne im Ballenlager mit einem hervorragenden Klangkörper besetzt und man merkte allen Mitwirkenden an, dass das Musizieren in dieser Kombination Spaß machte. Chorleiter Michael Niepel hatte die gesamte Szene gut im Griff, nachdem er die anfängliche Nervosität abgelegt hatte. Schon nach den ersten Strauß – Melodien sprang der Funke der Begeisterung auf die Zuhörer über. Diese bedankten sich immer wieder mit nicht enden wollendem Applaus bei den Akteuren auf der Bühne. Auch die konzertante Auf-führung der „Blume von Hawaii“ von Paul Abraham riss das gut gelaunte Publikum immer wieder zu Beifallsstürmen hin, so dass die beteiligten Musikanten mehrfach Zugaben bringen mußten.

Ein Konzertabend, den man nicht so schnell vergißt.



Konzert im Ballenlager

Greven • Der Vorstand des Männergesangsvereins Concordia weist darauf hin, dass für das am Samstag, 9. November, 20 Uhr, im Ballenlager stattfindende Operettenkonzert, mit freundlicher Genehmigung des Hagebaumarktes dessen Parkplätze genutzt werden dürfen.

Operetten-Konzert ist ausverkauft

Greven. Restlos ausverkauft: Für das Konzert des Männergesangsvereins Concordia am 9. November im Ballenlager gibt es nicht eine Karte mehr.

Kultur allerorten: Greven „brummt“

Greven. Am Wochenende fiel Vielen die Entscheidung schwer: Der Veranstaltungskalender war voll. MGV-Concordia-Konzert, Martinusmarkt, Folk und Soul und Kindertheater – Kultur an allen Orten. Gestern war es besonders in der Innenstadt voll. Der verkaufsoffene Sonntag lockte Gäste nicht nur aus Greven, sondern auch aus der näheren Umgebung.

Heute
Der Sport vom
Wochen-
ende

Grevener Zeitung

Münstersche Zeitung

Montag, 11. November 2002
132. Jahrgang / 48. Woche / Nr. 263

GREVEN · RECKENFELD · GIMPE · SAERBECK

LOKALES

Operettenmelodien begeistern

Greven • Gemeinsam mit dem Salonorchester Münster stand der Männergesangsverein Concordia am Samstag auf der Bühne im Ballenlager. Das Konzert mit Operettenmelodien kam außerordentlich gut an.



Der krönende Abschluss eines anstrengenden Proberjahres: Der Männergesangsverein Concordia singt im ausverkauften Ballenlager.

Beifall ohne Ende für den MGVC Concordia

Bunter Reigen von Operettenmelodien mit dem Salonorchester begeisterte 400 Zuhörer

Greven • Einen musikalischen Genuss der Extraklasse bereitete der MGVC Concordia am Samstag im Ballenlager über 400 begeisterten Zuhörern.

Es war auch einfach toll, was der Grevener Männergesangsverein seinem Publikum darbot. In Begleitung des Salonorchesters Münster der Westfälischen Schule für Musik und unter Mitwirkung von Franz Kasemann als Solosänger präsentierte er unter der Leitung von Dirigent Michael Niepel einen bunten Reigen von Operettenmelodien.

Pause einen richtigen Wachmacher. Und wach blieb das Publikum auch danach. Die „Julischka aus Budapest“, das feurige Weib, wurde besungen, und das Salonorchester lud zum „Bansittengalopp“ von Johann Strauß. Mit Melodien, die ans Herz gingen, wurde das Ende des Operettenabends eingeleitet. Die „Blume von Hawaii“ von Paul Abra-

ham verdrückte mit ihren allfälligen Melodien. „Ein Paradies am Meerstrand“, „Wie stehen wir hierher“, „My little boy“, „My Golden Baby“, „Das war wir honey“ und „Joh habe ein Schwanzgepöhl“ – wer kennt sie nicht, die Melodien, die ihren Zauber nie verlieren werden.

Kein Wunder, dass das Publikum von solchen Gesängen nicht genug bekommen konnte. Also gab's Zugabe natürlich aus „Die Stimme von Hawaii“. Danach wollte der Applaus nicht enden. Und nun hatten die Sänger auch verdient, denn das, was sie am Samstagabend boten, war hart erarbeitet. „Wir haben wochenlang kräftig geübt“, erzählte MGVC-Vorsitzender Bernhard Siegemann. » Je

weil ich immer noch jubelndem – geschweige denn Gefühlsregen der Zuhörer. Das Ballenlager ist wirklich ein toller Ort. Wenn man sich hierhin bewegt, dann ist das ein bisschen wie ein Fest. Ich habe mich bei den Musikern und dem Orchester bedankt. Ich habe mich bei den Musikern und dem Orchester bedankt. Ich habe mich bei den Musikern und dem Orchester bedankt.

mit einem Tempo von vier bis fünf Minuten. Die Zuhörer sind so begeistert, dass sie nicht aufhören zu applaudieren. Ich habe mich bei den Musikern und dem Orchester bedankt. Ich habe mich bei den Musikern und dem Orchester bedankt. Ich habe mich bei den Musikern und dem Orchester bedankt.



Bernhard Siegemann, Vorsitzender, begrüßt die Zuhörer.

Spritzig

Der Abend begann mit dem Einzugsmarsch aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß. Die Chorgesänge „Als flotter Geist“, „O habet acht“ und das „Weberlied“ folgten. Mit dem Musikstück „Rosen aus dem Süden“, ebenfalls von Johann Strauß, bezeugte das Salonorchester seine Spitzenklasse. Weiter ging es mit Liedern aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehar. Als Franz Kasemann sich den weißen Schal umlegte, da wussten die „Eingeweihten“ gleich Bescheid. Und wirklich, er sang: „Da geh ich zum Maxim“. Beim anschließenden Weibermarsch, da hätte wohl so mancher Zuhörer gerne mitsingen mögen. Spritzig gab sich anschließend das Salonorchester beim „Czardas“ von Viktor Monti. Bevor es in die Pause ging, vereinten sich der Chor, der Solist und das Orchester noch einmal, um „Im Feuerstrom der Reben“ aus „Die Fledermaus“ von Johann Strauß zu intonieren.

Mit dem Stück „Regimentskinder“ von Julius Fucik bot das Salonorchester nach der



Buntes bühnen Szenario im Ballenlager als Träger des MGVC Concordia.



Das Publikum belohnte den MGVC Concordia, das Salonorchester Münster und den Solisten Franz Kasemann nach dem Konzert mit reichlich Beifall.

Konzert ausverkauft

Greven • Das Operettenkonzert des MGVC Concordia am Sonntag, 9. November, im Ballenlager ist bereits ausverkauft. Der Vorstand des Männergesangsvereins bedauert, dass dieses Mal auch viele Interessierte nicht teilnehmen können, die sonst zu den treuen Besuchern der MGVC-Veranstaltungen gehören.

Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten mit

- * persönlichem Kontakt
- * vertraulichem Beratungsgespräch
- * Onlinebanking und Internet-Brokerage



Volksbank Greven eG

mit Niederlassungen in **Altenberge** und **Nordwalde**